Name: Klasse:

Staudämme entlang des Colorado: Vor- und Nachteile

Glen-Canyon-Staudamm

[Gemeinsam mit der Weltbank drängten im Jahre 1997 Umweltschutz- und Menschenrechtsorganisationen darauf, die World Commission on Dams (WCD) einzusetzen.]
„Das Expertengremium war bis 2001 aktiv und setzte sich aus Mitgliedern von 68 Institutionen zusammen, die ganz unterschiedliche Meinungen zum Staudammbau vertraten. Gut drei Jahre später legten sie die erste unabhängige Studie zu Schaden und Nutzen von Staudämmen vor: einen 400 Seiten starken Band mit Analysen abgeschlossener und laufender Bauvorhaben – vor allem aber mit Leitlinien, nach denen zukünftige Projekte sich richten sollen.
Einhellig stellt der Bericht fest, dass Staudämme großen Anteil an der Entwicklung vieler Länder hatten und weiterhin eine wichtige Option bleiben, um auf den wachsenden Entwicklungsbedarf zu reagieren. Diesen Erfolgen, heißt es im Bericht weiter, stünden aber enorme soziale und ökologische Schäden gegenüber. Allein 40 bis 80 Millionen Menschen mussten wegen der Dämme umziehen. Zugleich seien nicht nur Flora und Fauna in der gefluteten Region zerstört worden. Oft seien unterhalb des Dammes ganze Regionen ausgetrocknet, Fischpopulationen seien verschwunden. Vielen Menschen am Unterlauf der Flüsse habe das die Lebensgrundlage genommen.“

Quelle: Katharina Beckmann, „Staudämme“, Planet Wissen
(www. planet-wissen.de/natur_technik/fluesse_und_seen/staudaemme; Stand: April 2010)

Vorteile des Staudammbaus	Nachteile des Staudammbaus

© FWU Institut für Film und Bild